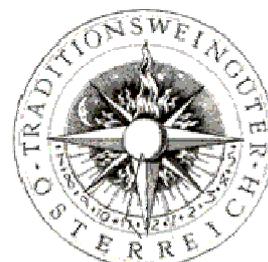
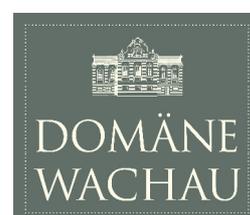


BBJ-WEIN-NEWSLETTER 2015_20

9. OKTOBER 2015

Die Themen:

- Achtung! Die Erntehelfer kommen! – Das Top-Thema von Dr. Herbert *Braunöck* ... 2
- Nachhaltige Weine aus dem Biosphärenpark Wienerwald ausgezeichnet 2
- Domäne Wachau gewinnt wein.pur-Trophy der Grünen Veltliner unter 12,5 % 3
- Jungfernlese der Veltliner Urrebe in St. Georgen 3
- Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion
 - (1): Aldi will ab 2016 Wein im Internet verkaufen 4
 - (2): Schweizer Winzer melden Millionenschäden wegen Pilzschutzmittels 4
- Aus der Wissenschaftsredaktion
 - (1): Artenreiche Begrünungen trotz Trockenheit in den Wiener Weingärten 5
 - (2): TV-Werbung für Alkohol verführt Jugendliche zum Rauschtrinken –
Risiko für Komasaufen bis zu vier Mal erhöht 6
- Die Wein-TV-Tipps für den Oktober 6
- Termine – Termine – Termine 11
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2015 14
- Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner 15



Herausgegeben von:

Herbert BRAUNÖCK – Bernulf BRUCKNER jun. – Paul Christian JEZEK

***) Achtung! Die Erntehelfer kommen! – Das Top-Thema von Dr. Herber Braunöck**

Die Weinlese ist im vollen Gange. Tschechen, Slowaken, Ungarn und Slowenen, die Grenzen sind offen, denn die Winzer benötigen dringend Hilfe. Dazu kommen Familienmitglieder und Freunde. Beim Bundesheer erhalten Rekruten zur Unterstützung des elterlichen Betriebes Ernteurlaub. Seit einigen Jahren gibt es einen Erntehelfer-Modetrend. Der urbane Erntehelfer, besser bekannt unter „Städter mit Schere“, ist immer öfter im Weingarten anzutreffen. Bei Managern wird diese Freiluftbeschäftigung zum beliebten Hobby. Jeder, der einmal eine Weinlese im blauen „Strampler“ – Latzhose aus Jeansstoff – mitgemacht hat, ist infiziert. Die frische Luft, die Winzerjause und das angenehme Gefühl, etwas Sinnvolles geleistet zu haben, entschädigen für die Rückenschmerzen und den blutenden Finger, den Ihnen der Erntehelfer auf der anderen Seite der Rebzeile mit seiner scharfen Schere irrtümlich zugefügt hat. Sie fahren nach Hause in der Gewissheit, dass Sie auch im nächsten Jahr als kostenloser Erntehelfer zur Stelle sein werden. Nebenbei rückt auch die Arbeit und Leistung unserer Winzer in ein anderes Licht. Sie bleiben nämlich im Weingarten, wenn die Erntehelfer wieder in ihrem geheizten Büro sitzen. (hb) (www.actcom.at, www.urbani-ritter.at)



„Wasser macht weise, lustig der Wein.
Drum trinken wir beides, um beides zu sein!“

(Verfasser unbekannt)

***) Nachhaltige Weine aus dem Biosphärenpark Wienerwald ausgezeichnet**

Zum 10. Mal wurden die besten Weine aus dem Biosphärenpark Wienerwald ausgezeichnet. Seit 2006 wurden mehr als 1.300 Weine eingereicht, die seit 2011 bestimmten Nachhaltigkeitskriterien entsprechen müssen, alleine 2015 waren es 180 Weine. Ziel der Prämierung ist es, regions- und sortentypische Weine auszuzeichnen, die entweder biologisch oder nach den Regeln der kontrollierten integrierten Produktion erzeugt werden. Von fast 50 Betrieben aus den Weinbauregionen des Biosphärenpark Wienerwald wurden mehr als 180 regionstypische Qualitätsweine eingereicht und durch eine hochkarätige Fachjury in einer zweistufigen Blindverkostung bewertet. Die Sieger stellen eine Mischung aus bekannten Weingütern und „Newcomern“ dar. Das Preisniveau reicht heuer von 5 bis 27 Euro pro Flasche (ab Hof).

Die Lebensregion Biosphärenpark Wienerwald hat Anteil an drei Weinbauregionen: Wien, Großlage Klosterneuburg und die Thermenregion Wienerwald. Heiße Sommer, trockene Herbsttage, ideale Böden und die Erfahrung der Winzerinnen und Winzer lassen hier Jahr für Jahr exzellente Weine reifen. Jedes der drei Gebiete überzeugt dabei mit typischen Sorten und für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Biologisch produzierte Weine konnten heuer einmal mehr mit ihrer hervorragenden Qualität punkten: Gleich vier Bio-Weine sind unter den Categoriesiegern zu finden. Den höchstbewerteten Weinen des Wettbewerbs aus Bio- bzw. Umstellungsproduktion wird eine eigene Auszeichnung, die "Bio-Trophy", verliehen. Zusätzlich zu den vier Categoriesiegern werden fünf weitere Weine aus dem Spitzenfeld mit diesem Prädikat ausgezeichnet.

Aus der Großlage KLOSTERNEUBURG (Donauland) konnte sich das Weingut des *Stiftes Klosterneuburg* mit dem Grünen Veltliner Hengstberg 2014 den Sieg in Kategorie Weißwein sichern, beim Rotwein gelang dies – inkl. „Bio-Trophy“ – dem Weingut *Ubl-Doschek* mit dem Blauburger Barrique 2013.

Für das Weinbaugebiet WIEN gab es sogar drei Weißwein-Kategorien, für die es Siegerweine zu ermitteln galt. Beim „Gemischten Satz“ holte sich die Weingärtnerei *Peter-Uhler* mit dem Mitterberg 2014 den begehrten Preis und eine „Bio-Trophy“, bei „Riesling und Grüner Veltliner“ das

Weingut *Wieninger* mit dem Nussberg Riesling 2014 – inkl. „Bio-Trophy“ – und bei den „Burgundersorten“ schlug das Weingut *Cobenzl* mit dem Weißburgunder Seidenhaus 2013 zu.

In der THERMENREGION wurden die Weiß- und Rotweine jeweils in eine leichte und schwere Kategorie unterteilt. Die Sieger sind Weinbau *Barbach* aus Perchtoldsdorf mit dem Weißburgunder 2014 („Weißwein leicht“), das Weingut *Pferschy-Seper* aus Mödling – inkl. „Bio-Trophy“ – mit dem Rotgipfler 2014 („Weißwein schwer“), das Weingut Familie *Schlager* aus Sooß mit dem St. Laurent Classique 2013 („Rotwein leicht“) und das Weingut *Piriwe* aus Traiskirchen mit dem Pinot Noir Selektion 2012 („Rotwein schwer“).

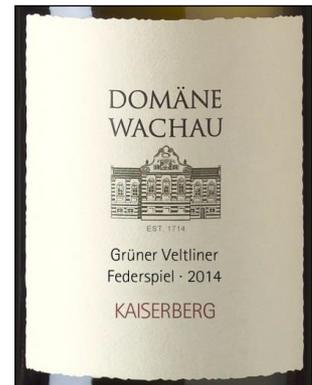
Die überregional ausgeschriebenen Kategorien „Schaum- und Perlweine“ und „Süßweine“ gewannen das Weingut *Schaflerhof* aus Traiskirchen mit der Hausperle 2014 bzw. das Weingut *Biegler* aus Gumpoldskirchen mit einer Trockenbeerenauslese 2013.

Weitere mit der „Bio-Trophy“ ausgezeichnete Weine stammen mit dem Chardonnay Gallein 2013 von der Wein- und Obstbau *Lenikus* GmbH in Wien, dem Chardonnay Gumpold 2013 aus Gumpoldskirchen vom Weingut *Loimer*, dem Pinot Gris 2014 vom Weingut *Ceidl* in Baden, dem Wein „Die Eule“ 2011 vom Weingut *Sovik* in Sooß und dem Pinot Noir 2013 vom Weingut *Stadlmann* in Traiskirchen. Wir gratulieren ganz herzlich! Weiter Infos unter www.bpww.at (bbj).

***) Domäne Wachau gewinnt wein.pur-Trophy der Grünen Veltliner unter 12,5 %**

Leser des BBJ Wein-Newsletters kennen das Potential des Grünen Veltliner Kaiserberg 2014 Federspiel der Domäne Wachau spätestens seit dem Newsletter 2015_09 vom 8. Mai dieses Jahres (S. 3). Die Qualitätsvorteile einer hochwertigen Lage kommen vor allem in den schwierigen Jahren im Wein zur Geltung. Daher überrascht mich diese Auszeichnung nicht wirklich, umso mehr freue ich mich aber darüber, dass meine Einschätzungen zu Qualität und Stilistik von ebenso sorgfältig wie professionell kostenden Kollegen bestätigt werden.

In der aktuellen Ausgabe von wein.pur mit 91 Punkten, 4 Gläsern und der Bezeichnung „Trophy.Sieger“ geehrt wird er wie folgt beschrieben: „Beginnt erdig; Wiesenkräuter, Grapefruit, grüne Nüsse; elegant und unmittelbar zugänglich. Feiner Schmelz, strukturiert, würzig und gediegen; Lorbeer. Distinguiert, mineralische Länge.“



Die Lage Kaiserberg liegt im westlichen Teil von Dürnstein, Der Name stammt noch aus der Zeit von Karl des Großen, der etwa um das Jahr 800 die Awaren aus der Wachau vertrieb, und der an dieser Stelle sein Zeltlager gehabt haben dürfte.

Das Verkostungsteam von wein.pur zeigte sich begeistert, welche Substanz und Tiefe der Jahrgang 2014 trotz der niedrigeren Gradationen in sich birgt. Vom Niveau der Weine aus der Wachau war die Jury besonders angetan: So gingen gleich die ersten drei Plätze an Weingüter in der Wachau. Weitere Infos zu Weingut und Wein unter www.domaene-wachau.at. (bbj)

***) Jungfernlese der Veltliner Urrebe in St. Georgen**

2015 geht in die Weinbau-Geschichte ein: Von der lange verschollenen Elternrebe des Grünen Veltliners wurden jetzt in St. Georgen ganze 481 kg im neuen Weingarten der Rebe „St. Georgen“ gelesen.

Seit Ende des 16. Jahrhunderts gab es keinen Wein aus der Vaterrebe des Grünen Veltliner (ist es wirklich der „Grüne Muskateller“?). Nach Mikro-Mikro-Vinifizierung von einigen Kilo der ersten Trauben 2013 und 2014 konnte nun die erste große Ernte verzeichnet werden.

Dazu Hans *Moser*, Winzer und Oenologe des Vereins: „Mit 17 ° KMW physiologisch vollreifen Trauben und zeitgemäßer Kellerwirtschaft erwarten wir die Kleinmenge von knapp 300 Liter hochinteressanten Weins. Damit ist nach jahrelanger Basisarbeit der Bann gebrochen. Die mikrovinifizierte Weine (vor allem der 2014er) haben schon ein sehr schönes Potenzial dieser Sorte aufge-

zeigt.“ In einigen Monaten wird der erste Wein vom Verein zur Kultivierung der St. Georgener Rebe präsentiert.

***) Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion (1):**

Aldi will ab 2016 Wein im Internet verkaufen

Aldi baut in Großbritannien sein Geschäft mit einem neuen Online-Angebot aus. Der deutsche Discounter kündigte an, ab 2016 werde man zunächst Wein über das Internet verkaufen. Damit könne Aldi den Kontakt zu neuen britischen Kunden schaffen, erklärte der Chef der britischen Tochter, Matthew Barnes. Der Schritt gehöre zur langfristigen Strategie. Aldi und Lidl wachsen in Großbritannien rasant, was vor allem auf Kosten der einheimischen Unternehmen wie Tesco, Asda und Morrisons geht. Aldi hält dem Marktforscher Kantar Worldpanel zufolge inzwischen 5,6 % des britischen Marktes.

Im vergangenen Jahr stieg der Umsatz von Aldi nach eigenen Angaben um 31 % auf 6,89 Mrd. Pfund (9,4 Mrd. Euro). Der operative Gewinn fiel dagegen auf 260,3 Mio. Pfund nach 271,4 Mio. im Vorjahr. Hintergrund seien Preiskürzungen und höhere Personalkosten. Aldi betreibt gegenwärtig 598 Läden in Großbritannien. Bis 2022 sollen es 1.000 werden.

***) Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion (2):**

Schweizer Winzer melden Millionenschäden wegen Pilzschutzmittels

Den Schweizer Winzern drohen wegen der Schäden durch das Pilzschutzmittel „Moon Privilege“ des deutschen Pharma- und Chemiekonzerns Bayer Umsatzeinbußen von bis zu 80 Mio. Franken (73,5 Mio. Euro). Das zeigen erste Schätzungen des Schweizer Weinbauernverbandes. Rund 900 Weinbauunternehmen sind betroffen.

Obwohl das außergewöhnlich warme Wetter im Juli der Schweiz einen hervorragenden Jahrgang bescheren wird, herrscht in der Weinbranche alles andere als Eitel Sonnenschein. Die Winzer entdeckten zu Beginn des Sommers, dass bei einigen Reben die Blätter deformiert waren und keine Beeren wuchsen. Schnell geriet das seit 2012 zugelassene Pilzschutzmittel „Moon Privilege“ unter Verdacht, die Schäden verursacht zu haben. Der Beweis dafür fehlt bis heute, Bayer riet jedoch sofort vom Einsatz des Fungizids ab und der Staat entzog dem Mittel inzwischen die Bewilligung. Seit dem Auftauchen der rätselhaften Krankheit versucht die Weinbranche, das Ausmaß der Schäden abzuschätzen. Sämtliche Weinbauern wurden deshalb aufgefordert, ihre Schäden zu melden, auch im Hinblick auf künftige Schadenersatzforderungen.

Die Umfrage zeigt: Von einer durchschnittlichen Jahresernte von 110 Mio. Litern fehlen laut Weinbauernverband Schweiz 4,85 %. Der Ernteverlust beläuft sich auf 6,65 Mio. kg Trauben. Bei einem Einkaufspreis von 4 Franken pro kg ergibt das einen Gesamtverlust von 26,6 Mio. Franken, erklärt Willy Deladoey, Winzer aus dem waadtländischen Bex und Interimspräsident des Weinbauernverbandes. Und das sind erst die Einkaufskosten für die Trauben. „Die Einbußen beim Umsatz liegen je nach Wein drei- bis viermal so hoch“, sagte Deladoey. Mit dem Faktor drei gerechnet muss die Weinbranche Umsatzeinbußen von 79,8 Mio. Franken hinnehmen.

Der Weinbauernverband betont, dass es sich erst um Schätzungen handelt. In den Kantonen Waadt und Neuenburg seien am meisten Winzer betroffen, sagte Deladoey, im Wallis etwas weniger. In der Deutschschweiz gebe es weniger Fälle, aber auch weniger Weinbauern.

Während einige Winzer einen Großteil ihrer Trauben verloren haben, sind andere kaum betroffen. Einige Weinbauern könnten es verkraften, dieses Jahr nur eine kleine Menge Wein auf den Markt zu bringen, sagte der Präsident des Weinbauernverbandes. Andere würden gerne Trauben von anderen Bauern kaufen, doch fehlt es im angespannten Markt mit großer ausländischer Konkurrenz an den flüssigen Mitteln. Schadenersatzforderungen können erst gestellt werden, wenn der Beweis vorliegt, dass die Schäden auf das Pilzschutzmittel zurückzuführen sind. Dazu hat auch Bayer eine Untersuchung lanciert. „Wir sind an einer schnellen Aufklärung interessiert“, sagte Manuel Bucher,

Mediensprecher von Bayer (Schweiz) AG. Bei Bayer hofft man, dass die ersten Ergebnisse bis Jahresende vorliegen werden. Man untersuche derzeit verschiedene Faktoren wie den Zeitpunkt des Einsatzes des Pilzschutzmittels, die Witterungsbedingungen wie Temperaturen oder Feuchtigkeit sowie potenzielle Wechselwirkungen von Tankmischungen der Weinbauern. Deshalb werden auch die Sprühprogrammdateien der Weinbauern überprüft. Bayer-Mediensprecher *Bucher* zufolge sind auch Schadensfälle aus Österreich, Frankreich, Deutschland und Italien bekannt. Über das Ausmaß dieser Schäden liegen keine Zahlen vor.

Ob die Schweizer Weinbauern gegen Bayer juristisch vorgehen und wie, ist noch offen. Weil in der Schweiz Sammelklagen nicht möglich sind, müsste vermutlich jeder Winzer einzeln Klage einreichen. Verbands-Präsident *Willy Deladoey* schließt jedoch nicht aus, dass es zu einer außergerichtlichen Einigung kommen könnte. Man führe derzeit mit Bayer Gespräche über ein mögliches Berechnungsmodell. Über genaue Beträge werde aber noch nicht diskutiert. Die Gespräche verliefen jedoch in einer konstruktiven Atmosphäre, sagte *Deladoey*.

***) Aus der Wissenschaftsredaktion (1):**

Artenreiche Begrünungen trotz Trockenheit in den Wiener Weingärten

Begrünung in Weingärten kann so bewerkstelligt werden, dass die Pflanzen auch bei Hitzeperioden funktionsfähig bleiben, ohne den Weinreben das Wasser wegzunehmen. Dies wurde zum Ausklang des Extremsommers 2015 in drei für die Wiener Weinbaugebiete repräsentativen Betrieben – *Wieninger* (19.), *Göbel* (21.) und *Distl* (23. Bezirk) – beispielhaft aufgezeigt. Das Projekt wurde vom Wiener Arten- und Lebensraumschutzprogramm Netzwerk Natur gefördert, das in der Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22) angesiedelt ist. Artenreiche Weingartenbegrünungen sind multifunktional: ihre Vegetationsdecke verhindert Bodenerosion auf Hanglagen, ihre Wurzeln beleben den Boden, die Leguminosen-Wurzelknöllchen speichern Luftstickstoff für die Weinreben, die Blüten locken Nützlinge gegen Weinschädlinge an oder einfach Schmetterlinge zur Freude der Spaziergänger.

Im Rahmen des Projekts „Artenvielfalt und Bodenschutz im Weinbau“ demonstriert Bio Forschung Austria (www.bioforschung.at), wie artenreiche Weingartenbegrünungen so angebaut und bewirtschaftet werden können, dass sich für den Winzer ökologische und ökonomische Vorteile ergeben. Dadurch wird der Brückenschlag zwischen Naturschutz und Wirtschaftlichkeit für den Winzer möglich. Die drei Feldtage waren, mit insgesamt über 80 Winzern aus Wien und auch zahlreichen Teilnehmern aus Niederösterreich, sehr gut besucht. Das Begrünungs-Know-How wurde vom erfahrenen Forscher *Wilfried Hartl* vorgetragen und anschließend im Weingarten praktisch demonstriert. Eine Spezialität der Bio Forschung Austria sind die Wurzelschaugruben, in denen unter der Leitung von *Dieter Haas* die Weinwurzeln in ihrem oft verschlungenen Verlauf zu den Wasserreserven im Boden freigelegt wurden. *Dr. Hartl* erklärte hier eindrücklich, wie leicht die Weinwurzeln durch unüberlegte Bodenbearbeitung geschädigt werden können.

Abschließend wurde der in dreijähriger Zusammenarbeit zwischen den Landmaschinenfirmen *Güttler*, *Ertl-Auer* und *Dr. Hartl* entwickelte „Greenmanager“ vorgeführt, eine Kombination von 3 verschiedenen Maschinenmodulen. Diese Weltneuheit kann das Saatbeet für den Erstanbau vorbereiten, artenreiche Begrünungsmischungen mit ihren sehr unterschiedlichen Samengrößen ansäen und rückverdichten. Sie kann aber auch zu starkwüchsige Begrünungen durch flaches Unterschneiden und/oder Niederwalzen im Wachstum stoppen und damit die Wasser Konkurrenz für die Weinrebe unterbinden. Die Begrünung bleibt dann als Mulchdecke gegen die Abschwemmung liegen, ein wesentlicher Vorteil gegenüber dem bei Trockenheit sonst üblichen Umbrechen der Fahrgassen. In Kombination mit einem Striegel können aber auch bereits vergraste Begrünungen durch Nachsäen verjüngt werden.

In allen drei Weingärten bestätigten die trotz extremer Trockenheit gute Wüchsigkeit der Weinreben und der starke Behang mit gesunden Trauben die Bedeutung der in den Profilvergängen sicht-

baren tiefgehenden Wurzeln. Eine nachhaltige, umweltfreundliche und naturschutzverträgliche Weingartenbewirtschaftung braucht „viel Hirn pro Hektar, ist aber gerade im Wiener Weinbau möglich“, wie es *Hartl* abschließend auf den Punkt brachte.

***) Aus der Wissenschaftsredaktion (2): TV-Werbung für Alkohol verführt Jugendliche zum Rauschtrinken – Risiko für Komasaufen bis zu vier Mal erhöht**

Alkoholwerbung im Fernsehen verführt Kinder und Jugendliche laut einer Studie von Kieler Wissenschaftlern zum Rauschtrinken. Das häufige Sehen von TV-Werbespots erhöhe das Risiko des sogenannten Komasaufens bis zu vier Mal, teilte die DAK-Gesundheit (Hamburg) mit. In Kooperation mit der Krankenkasse hatte das Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) zwischen 2008 und 2011 etwa 1.500 Schüler von zwölf bis 16 Jahren aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Brandenburg befragt. Bei den Befragten, die am wenigsten Werbung mit Alkohol sahen, hatten der Studie zufolge 6,2 % mehr als fünf Rauscherlebnisse in dem Befragungszeitraum. Bei den Teilnehmern, die am häufigsten TV-Spots für Bier, Wein und Schnaps gesehen hatten, lag die Rauschquote bei 24 % und damit vier Mal so hoch.

„Unsere Studie zeigt, dass Alkoholwerbung von Jugendlichen nicht nur wahrgenommen wird“, sagte der Suchtexperte der DAK-Gesundheit, Ralf *Kremer*. „Die Werbung kann vielmehr als unabhängiger Risikofaktor für die Initiierung des häufigen Rauschtrinkens im Jugendalter angesehen werden.“ Die Krankenkasse und das IFT-Nord, die seit sechs Jahren auch eine gemeinsame Anti-Alkohol-Kampagne betreiben, plädierten auf Basis der Ergebnisse der Langzeitstudie für Werbeverbote und die Erziehung der Kinder zu einem kritischen Umgang mit den Werbespots.

***) Die Wein-TV-Tipps für den Oktober**

Wie immer ohne Anspruch auf Vollständigkeit; kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

- Samstag, 10. Oktober, 12:45 Uhr | MDR Fernsehen
Mit dem Duft von Thymian und Lavendel: Mähren – das tschechische Weinland
Seit Jahrzehnten lockt das „Goldene Prag“ alljährlich Tausende Touristen in unser Nachbarland, aber weiter in den Osten Tschechiens – nach Mähren – dringen nur wenige Deutsche vor.
Und Weine aus Mähren? Kaum einer kennt sie. Doch das könnte sich in nächster Zeit ändern. Müller-Thurgau, Grüner Veltliner und Cabernet Sauvignon aus dem östlichen Drittel unseres Nachbarlandes sind auf dem Vormarsch, holen immer öfter Preise bei internationalen Wettbewerben in Paris, London oder Brüssel.
Im Süden Mährens befinden sich 96 % der gesamten tschechischen Rebfläche: rund 18.500 ha, verteilt auf vier Anbaugebiete. Eins davon befindet sich im Umfeld des hübschen Städtchens Mikulov am Südhang der Pálava-Berge. Zwischen ihnen und einem Stausee liegt das charismatische Örtchen Pavlov, das ehemalige Pollau. Vor 1945 war die Region Teil des Sudetenlandes. Bis Brno im Norden sind es 40 Kilometer, bis Österreich im Süden nur zehn.
- Sonntag, 11. Oktober, 11:20 Uhr | arte
Stars und Weinanbau: Gérard *Depardieu*
Gérard *Depardieu* ist vermutlich einer der wenigen Prominenten, die es verstanden haben, aus ihrer Leidenschaft für den Weinanbau echten Gewinn zu schlagen. Denn man muss schon ein Megastar sein, um Wein auf der eigenen Schlossdomäne produzieren zu können.
- Sonntag, 11. Oktober, 14:00 Uhr | SWR Fernsehen
Deutsches Weinlesefest 2015: Festumzug live aus Neustadt an der Weinstraße
Deutschlands größter Winzerfestumzug mit mehr als 130 Zugnummern ist zweifellos der Höhepunkt des jährlichen Weinlesefestes in Neustadt an der Weinstraße. Über 100.000 Besucher werden beim Umzug erwartet, den zahlreiche Trachtengruppen, Musikvereine, Fanfarenzüge und Festwagen mitgestalten.

- Sonntag, 11. Oktober, 15:30 Uhr | ORF 2
Der Südsteirische Winzerzug: Das Erntedankfest der steirischen Weinbauern
Bereits zum 49. Mal veranstaltet Gamlitz, die größte Weinbaugemeinde der Steiermark, das berühmte Weinlesefest. Höhepunkt ist der große Festumzug - der Winzerzug. Das Weinlesefest in der südsteirischen Gemeinde Gamlitz ist seit Jahrzehnten fester Bestandteil der Erntedankfeiern und zählt zu den besonders schönen Herbstfesten Österreichs. Kulinarische Spezialitäten aus der Region, Weinstände und Musik sorgen stets für stimmungsvolle Feierlichkeiten. Höhepunkt dieses drei Tage dauernden Festes ist jedes Jahr der Festumzug – der Winzerzug.
- Sonntag, 11. Oktober, 20:15 Uhr | hr fernsehen
Hessische Weinparadiese – rund um Wein und Stöfche
In den hessischen Weinanbaugebieten werden Tradition und Moderne von einer neuen Winzergeneration gekonnt miteinander verbunden. Neben dem bekannten Riesling sind andere Rebsorten auf dem Vormarsch, vor allem rote. Die können mit den Franzosen durchaus konkurrieren. Aber auch Hessens bekanntes und beliebtes „Stöfche“ ist für so manche Überraschung gut. Neben sortenreinen Apfelweinen gibt es edle Mischungen mit Quitte, Holunder und Schlehe sowie würzige Schaumweine aus alten Apfelsorten. Einige Apfelweinemacher inspiriert die „Paradiesfrucht“ zu erlesenen Kreationen wie Eisweinen, Bränden und Sherry. Aber auch Wurst, Brot und süße Köstlichkeiten werden mit Apfelwein gewürzt. Die Sendung lädt ein zu einer genussvollen Reise durch Hessens Weinparadiese.
- Montag, 12. Oktober, 01:35 Uhr | ARD
Bottle Shock – Die Chardonnay-Cowboys (Spielfilm, USA 2008)
Kalifornien, Mitte der 1970er Jahre: Seit langem arbeitet der leidenschaftliche Winzer Jim *Barrett* daran, einen perfekten kalifornischen Chardonnay zu produzieren. Für diesen Lebensraum setzte er alles aufs Spiel und steht inzwischen kurz vor dem Ruin. Zur gleichen Zeit versucht der Brite Steven *Spurrier* vergeblich, sich in Paris als Weinhändler zu etablieren. Während einer Reise Stevens ins Napa Valley lernen die beiden Männer sich kennen – und der versnobte Europäer erkennt sofort das große Potenzial von Jims Wein. Bei einer spektakulären Blindverkostung in Paris soll der Chardonnay gegen die besten französischen Tropfen antreten. Unglücklicherweise will der grantige Winzer von dieser Idee nichts wissen.
Bill *Pullman* und Alan *Rickman* spielen in der weinsinnigen Komödie „Bottle Shock – Die Chardonnay-Cowboys“ zwei eigenwillige Außenseiter, die es mit der Pariser Weinschickeria aufnehmen. Der eine ist ein raubeiniger kalifornischer Winzer, der andere ein feinsinniger britischer Weinspezialist. Mehr als nur ein Ozean trennt diese beiden Männer ...
- Montag, 12. Oktober, 14:15 Uhr | NRD Fernsehen
Bilderbuch: Die Pfalz – Rund um Bad Dürkheim
Der Autor besucht die Pfalz zwischen Deidesheim und Freinsheim, wo die Weinstraße beginnt und der Pfälzer Wald in die Rheinebene übergeht. Trutzige Burgruinen und malerische Weindörfer prägen diese Gegend, die wegen des milden, fast mediterranen Klimas auch „Toskana Deutschlands“ genannt wird. Im Zypressengarten der Gebrüder *Meurer* in Großkarlbach fühlen sich Hochzeitspaare beim Fotoshooting tatsächlich wie in Italien.
- Montag, 12. Oktober, 17:00 Uhr | Bayerisches Fernsehen
Weindynastien: *Schmitts* Kinder – 10. Generation Weinkultur in Franken
Sie gehören zu einer der ältesten Winzerfamilien in Randersacker und sind fest verwurzelt in der über 1.200 Jahre alten Tradition des Weinbaus in der Region: die *Schmitts*. Berühmt für ihren Rieslaner, sorgt die Familie schon seit zehn Generationen dafür, dass jedes Jahr vor allem bester Weißwein in die Gläser fließt. Dass dies seit Jahrhunderten möglich ist, liegt vor allem daran, dass die Nachfahren der *Schmitts* in den Zeiten der Realteilung im 19. Jahrhundert nicht das Erbe unter den Nachkommen aufgeteilt haben, sondern das Weingut gemeinsam – als „*Schmitts* Kinder“ – weitergeführt haben.

- Dienstag, 13. Oktober, 14:15 Uhr | NDR Fernsehen
Bilderbuch: Elsass – Die nördliche Weinstraße
Der nördliche Teil der elsässischen Weinstraße führt durch eine idyllische Landschaft, die seit den Römern vom Weinbau geprägt wurde. Bis hoch zu den Vogesenbergen reichen die Rebhänge, romantische Weindörfer wechseln mit mittelalterlichen kleinen Städten. Bei Kaysersberg produziert ein Winzerinntrio Weine von Weltformat, denen Experten eine gewisse weibliche Note nachsagen.
- Dienstag, 13. Oktober, 17:00 Uhr | Bayerisches Fernsehen
Weindynastien: Die Winzerfamilie *Stahl*
Er ist die achte Generation der Familie *Stahl* auf dem Winzerhof *Stahl*, aber erst der zweite Winzer. Christian *Stahl*, 33 Jahre jung, hat von seinem Vater einen landwirtschaftlichen Betrieb im unterfränkischen Auernhofen übernommen, auf dem auch in geringen Mengen Wein produziert wurde. Bei einer Flurbereinigung 1986 hat Albrecht *Stahl* einen Hektar Weinanbaugebiet im Taubertal erworben, anfangs die Trauben noch in einer Kelterei abgeben und dann zaghaft angefangen selbst zu keltern. Der Sohn studierte Weinbau und wollte mehr. Er hat aus dem „Schrottwein Müller-Thurgau“, wie er ihn nennt, einen echten Hit gemacht, hat Preise gewonnen und die Anbaufläche verzwanzigfacht. Christian *Stahl* nimmt kein Blatt vor den Mund und hat Spaß an der Provokation. Einen Wein nannte er nach einer durchzechten Nacht „Rauschgift“.
- Mittwoch, 14. Oktober, 14:15 Uhr | rbb fernsehen
Weinviertel – Weites Land
Nicht nur Italien, Kalifornien und Südafrika sind für ihre Weine berühmt. Auch Österreich blickt auf eine Vergangenheit zurück, in der Musik und Wein verschmolzen und bis heute untrennbar miteinander verbunden sind. Es ist die Weite, die den Besucher des Weinviertels in seinen Bann schlägt. Das Weinviertel trägt seinen Namen nicht von ungefähr – der Weinbau bestimmt das Landschaftsbild
- Mittwoch, 14. Oktober, 14:15 Uhr | WDR Fernsehen
Mit dem Duft von Thymian und Lavendel: Mähren – das tschechische Weinland
Seit Jahrzehnten lockt das „Goldene Prag“ alljährlich Tausende Touristen in unser Nachbarland, aber weiter in den Osten Tschechiens – nach Mähren – dringen nur wenige Deutsche vor. Und Weine aus Mähren? Kaum einer kennt sie. Doch das könnte sich in nächster Zeit ändern. Müller-Thurgau, Grüner Veltliner und Cabernet Sauvignon aus dem östlichen Drittel unseres Nachbarlandes sind auf dem Vormarsch, holen immer öfter Preise bei internationalen Wettbewerben in Paris, London oder Brüssel.
- Mittwoch, 14. Oktober, 17:00 Uhr | Bayerisches Fernsehen
Weindynastien: Die Winzerfamilie *Fürst*
Bescheiden, bodenständig und zurückhaltend. So kann man die Familie *Fürst* mit Mama Monika, Senior Paul und Sohn Sebastian auf ihrem Weingut erleben. Doch was die Winzerfamilie auf den Buntsandsteinböden rund um das fränkische Bürgstadt entstehen lässt, hat Weltformat. „Wir wollen eine Qualität schaffen, die auf internationalem Topniveau mithalten kann“, erzählt Paul *Fürst* und ist auf einmal leidenschaftlich: „Als Kind habe ich die Arbeit auf dem Weinberg gehasst, besonders das Abspritzen der steilen Sandsteinterrassen, weil daneben gleich das Schwimmbad war, wo meine Freunde waren.“ Bis Anfang der 70er-Jahre ist die elterliche Landwirtschaft ein Mischbetrieb aus Getreide, Obst und Viehzucht. Lediglich ein Hektar Land wird für den Weinbau genutzt. „Damals waren einzelne Parzellen kaum größer als ein Badehandtuch und der Anbau fast unmenschlich.“
- Donnerstag, 15. Oktober, 13:20 Uhr | 3sat
Im Luxuszug durch Afrika
Einmal jährlich startet die zweiwöchige Reise im Luxuszug „Pride of Africa“ von Südafrika nach Tansania. Der Zug startet in Kapstadt und durchquert Simbabwe. Er fährt vorbei an den

weltberühmten Victoria-Wasserfällen, durch Sambia bis nach Daressalaam, dem Ziel der Reise. Kurz nach der Abfahrt durchquert der Zug Südafrikas berühmte Weinregion. Dort lebt und arbeitet Ntsiki *Belaya*. Sie ist eine der ersten schwarzen Winzerinnen Südafrikas, die für ihre Weine bereits mehrere Preise erhalten hat.

- Donnerstag, 15. Oktober, 14:15 Uhr | NDR Fernsehen
Der nördliche Schwarzwald – Weinberge, Sterneküche, heilende Wasser
- Donnerstag, 15. Oktober, 17:00 Uhr | Bayerisches Fernsehen
Weindynastien: Weingut Hans *Wirsching*
Es ist das größte private Weingut Frankens. Die Familie *Wirsching* kann auf eine 500 Jahre alte Tradition zurückblicken. Sie hat Kriege überstanden, die Rezession und sogar die Reblaus – und heute führt sie eines der renommiertesten deutschen Weingüter.
- Donnerstag, 15. Oktober, 21:00 Uhr | SWR Fernsehen
Romantische Flüsse im Herzen Europas: Die eigenwillige Saar
Die Kanalisierung der Saar im 19. und 20. Jahrhundert hat die Landschaft verändert, einige der tiefsten Schleusen Deutschlands finden sich heute an ihrem Unterlauf. Hier ist auch Winzer Christian *Ebert* zu Hause. Industrielle Nutzung und ökologischer Weinbau: Vielerorts ein Widerspruch, nicht so an der Saar. Auch Steillagen-Experte *Ebert* hat nichts gegen die vor seinen Weinbergen vorbeituckernden Frachtschiffe, im Gegenteil: Der Ausbau zur Großschiffahrtstrasse sorgt für eine gleichmäßig breite Wasserfläche. Das mildert die Temperaturen im Winter. Weniger frostanfällig und mit einer angenehmeren Säure ihrer Weine war die Kanalisierung der Saar so für die Winzer hier ein Segen.
- Freitag, 16. Oktober, 17:00 Uhr | Bayerisches Fernsehen
Abgerechnet wird nach Metern: Weinlese in Franken
Mit der Weinlese geht in Franken wieder ein Jahr voller Hoffen und Bangen zu Ende. Ein BR-Team hat Fahrer, Winzer und Kellermeister einige Tage lang begleitet.
Romantisch ist die Weinlese auch in Franken längst nicht mehr. In den meisten Lagen haben mechanische Vollernter die menschlichen Lesekolonnen abgelöst. Rund um die Uhr brummen Lohnunternehmer mit ihren hochbeinigen Maschinen durch die Weinberge, an warmen Tagen vorzugsweise bei Nacht. Oft ist es ein Kampf gegen aufziehenden Regen und Unwetter, drohende Überreife der Trauben oder den gefürchteten Essigstich.
- Samstag, 17. Oktober, 17:00 Uhr | Bayerisches Fernsehen
Weindynastien: Weingut Hans *Wirsching*
Es ist das größte private Weingut Frankens. Die Familie *Wirsching* kann auf eine 500 Jahre alte Tradition zurückblicken. Sie hat Kriege überstanden, die Rezession und sogar die Reblaus – und heute führt sie eines der renommiertesten deutschen Weingüter.
- Sonntag, 18. Oktober, 19:00 Uhr | Bayerisches Fernsehen
Unter unserem Himmel: In der südöstlichen Steiermark
Sie war einmal eine der ärmsten Regionen Österreichs, die Südoststeiermark. Aber die Südoststeiermark hat sich aufs Wunderbarste gewandelt. Eine Generation junger Winzer hat auf den Weinbau gesetzt und produziert seit gut 20 Jahren hervorragende Weine, die in Deutschland kaum jemand kennt, weil die Winzer alles selbst vermarkten: im Hofladen oder im Buschenschank.
- Mittwoch, 21. Oktober, 16:05 Uhr | 3sat
Wachau – Land am Strome
Die Wachau ist mit 36 km Länge nur ein kurzer Abschnitt der 2.800 Kilometer langen Donau – und zählt zum UNESCO-Welterbe. Das gewundene Donautal, die Auwälder, Felsformationen und die von Menschenhand geschaffenen Weinbauterrassen sind Naturdenkmäler. Ebenfalls die

typischen Ortschaften, Klöster und Burgen. Seit der Römerzeit ist die Wachau Weinland – heute kann sich das „Land am Strome“ mit seinen Weißweinen mit jeder Weinbauregion der Welt messen.

- Donnerstag, 22. Oktober, 20:15 Uhr | ServusTV
Krassnitzers In Vino Vita
Wer Schauspieler Harald *Krassnitzer* gerne von seiner persönlichen Seite erleben möchte, der hat in der neuen vierteiligen Sendereihe „*Krassnitzers In Vino Vita*“ Gelegenheit dazu. Hier taucht der Weinliebhaber und Genießer intensiv in das Leben österreichischer Winzer ein. Er lässt sich in die Geheimnisse des Weinbaus einweihen, erfährt mehr über moderne Techniken und bewährte Methoden, amüsante Anekdoten aus dem Leben der Winzer und spannende Geschichten von und über Menschen, die ihr Leben der Produktion edler Tropfen verschrieben haben.
- Sonntag, 25. Oktober, 10:35 Uhr | SWR Fernsehen
Pfalzgeschichten
Der Weinadel von Deidesheim: Deidesheim gilt so manchen als heimliche Hauptstadt der Pfalz, obwohl es doch nur ein pittoreskes 4.000-Seelen-Weindorf ist. Seit Altkanzler Helmut *Kohl* Maggie *Thatcher* und Michail *Gorbatschow* zum offiziellen Staatsbesuch hierher führte, wurde der Ort auch international ein Begriff und gilt bis heute als Heimat des legendären Saumagens. Eine Hochburg des Wohlstands, der alteingesessenen, reichen Weingüter ist Deidesheim schon viel länger. Hier haben sich einst die großen Winzer-Dynastien wie *Bassermann-Jordan* und *von Buhl* angesiedelt, Schlösser und Herrenhäuser bewohnt, sich mit Wappen und Dokortiteln geschmückt. Hier wurden schon im 19. Jahrhundert große Weine gemacht, getrunken von *Goethe* und *Wilhelm Busch*.
- Sonntag, 25. Oktober, 16:45 Uhr | SWR Fernsehen
Essgeschichten: Von Tafeltrauben und Weinbergpfirsichen
Jörg Wolf aus Ungstein in der Pfalz baut auf gut 14 ha Wein an. Doch seine Leidenschaft gilt nicht den Kelter-, sondern den Tafeltrauben. Die kultiviert er auf etwa 2 ha. Jörg *Wolf* ist einer der wenigen Tafeltraubenzüchter in Rheinland-Pfalz und gehört zu Deutschlands Pionieren auf diesem Gebiet. Etwa 15 Sorten hat er im Bestand und verkauft seine Rebstöcke auch nach Serbien oder Frankreich. Einige Sorten sind schon Ende August reif, doch die eigentliche Erntezeit beginnt im September. „Wir ernten hier alles von Hand, bei den Tafeltrauben geht nix maschinell“, sagt Jörg *Wolf*. Er und seine Frau Regina verkaufen während der Erntezeit durchschnittlich 500 kg Tafeltrauben pro Woche im Direktvertrieb. „Im Gegensatz zu den importierten Trauben haben unsere Tafeltrauben keine langen Reisen hinter sich. Sie kommen auf direktem Weg von der Plantage und das schätzen die Leute sehr“, schwärmt Jörg *Wolf*.
- Sonntag, 25. Oktober, 19:10 Uhr | N24
Welt der Wunder:
Geschichtsträchtiges Getränk – woher kam der erste Wein und wie wird er hergestellt?
- Montag, 26. Oktober, 09:05 Uhr | ORF 2
Matinee: Im Universum des Weins – Vom Wein für den Kult zum Kult um den Wein
Wein ist ein wesentlicher Bestandteil der Kulturgeschichte der Menschen – vor allem auch in Österreich. Doch die auch im religiösen Kult etablierte Droge birgt Gefahren – nur maßvoll genossen kommt ihre „göttliche“ Wirkung zum Tragen. Der Wein ist der Freund des Künstlers, beflügelt seine Kreativität und spornt seine Schaffenskraft an. In der Literatur beweisen unzählige Zitate bedeutender Dichter und Schriftsteller den hohen Stellenwert. In der Musik spannt sich der Bogen von der Klassik bis hin zum Heurigenlied. Und in der bildenden Kunst zeigt sich das Nahverhältnis nicht nur in der anregenden Atmosphäre, die der Wein um den Künstler zaubert, sondern auch in den künstlerischen Produkten.

- Montag, 26. Oktober, 14:15 Uhr | NDR Fernsehen
Trier: Das Rom des Nordens
Trier, das ist auch die Stadt des Weines, den ebenfalls die Römer mit an die Mosel brachten. Einige der renommiertesten Weingüter Deutschlands sind am Ort ansässig, ebenso wie die größte Sektkellerei der Bundesrepublik, die jährlich über 100 Mio. Flaschen produziert. Riesige Weinkeller unterhöhlen weite Teile der Altstadt, und weitläufige unterirdische Gewölbe aus antiken Zeiten bergen bis heute für die Archäologen ungelöste Rätsel.
- Dienstag, 27. Oktober, 14:15 Uhr | NDR Fernsehen
Bilderbuch Deutschland: Das Remstal
Rund 80 km lang ist die Rems, die östlich von Schwäbisch Gmünd entspringt und nördlich von Stuttgart in den Neckar mündet. Weinberge und Wald prägen die Landschaft, dazu schöne Fachwerkdörfer und traditionsreiche Städte. Zahlreiche Weingärtner zählen zur deutschen Spitzenklasse, der Trollinger gehört hier zum Alltag.
- Dienstag, 27. Oktober, 14:15 Uhr | WDR Fernsehen
Ostwärts - eine Reise durch Georgien: Kaukasische Weinseligkeit
- Mittwoch, 28. Oktober, 14:15 Uhr | NDR Fernsehen
Bilderbuch Deutschland: Die hessische Bergstraße
Die Bergstraße ist nicht nur eine der schönsten, sie ist auch eine der ältesten Straßen Deutschlands. Schon die Römer legten die erste Trasse der „strata montana“ an und führten den Weinbau ein, der durch das milde Klima begünstigt wurde. Die Hänge des Odenwalds bilden einen Schutzwall vor den kalten Nord- und Ostwinden und nirgendwo in Deutschland entfaltet der Frühling früher seine Blütenpracht als an der Bergstraße.
- Donnerstag, 29. Oktober, 15:15 Uhr | rbb Fernsehen
Das Geheimnis des Tokajers: Weinernte in Nordungarn
Der Moderator Jan Hendrik *Becker* sucht in Kellern und in Weinbergen nach dem Geheimnis des berühmten ungarischen Tokajers: ein Schimmelpilz, der vulkanische Untergrund, die guten Hanglagen und das Klima. Nach dem Zweiten Weltkrieg ging es bei Weinen mehr um Masse als Klasse. Jetzt aber erlebt der Tokajer eine Renaissance. Denn in den Jahren nach 1991 haben sich die ungarischen Weinbauern wieder auf die alten Qualitätsmaßstäbe besonnen und erzeugen hervorragende Weine, die sich nach und nach ihren Platz in den Gourmetweinkellern erobern. Zar *Peter der Große* hat ihn getrunken, *Voltaire* und *Goethe* auch – den berühmten Tokajer-Wein.
- Samstag, 31. Oktober, 15:15 Uhr | 3sat
Unterwegs in der Toskana
Die Toskana ist eine Landschaft zum Träumen: sanft geschwungene Hügel, Weinreben dicht an dicht, dazwischen die Parade dunkelgrüner Zypressen.

***) Termine – Termine – Termine**

- Dienstag, 13. Oktober 2015, 14 – 20 Uhr: **Top 100 Weine der Thermenregion 2015**
Am diesem Tag stellen die besten Winzer des Weinbaugebietes Thermenregion im MQ Wien (MuseumsQuartier Wien) von 14 bis 20 Uhr die TOP 100 Weine des Jahres vor. Die Auswahl der Weine erfolgte wie immer Ende August im Rahmen einer dreitägigen, verdeckten Verkostung, zu der ausschließlich gebietstypische Sorten zugelassen werden. Die Kategorien sind klar definiert: Pinot Blanc, Chardonnay, Rotgipfler, Zierfandler, Pinot Noir, St. Laurent sowie Cuveés und Prädikatsweine aus den angeführten Weinsorten. Alle TOP 100 Weine im Überblick: www.thermenregion-wienerwald.at/fileadmin/wein_upload/Drucksorten/TOP_100_Weine_2015.pdf

- Dienstag, 13. Oktober 2015, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2016**
„FOLGE 1“: Andreas *Ziniel*, Weingut ZINIEL, Neusiedlersee
Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien
- Mittwoch, 21. Oktober 2015, 16:00 – 21:00 Uhr: **Tag des Österreichischen Sekts 2015**
Bei diesen Sommer-Temperaturen ist Erfrischung gefragt! Abhilfe schafft die Aussicht auf den 21. Oktober, wenn die große Kick Off-Verkostung zum Tag des österreichischen Sekts stattfindet. Die besten Sekthersteller des Landes reichen in der Ovalhalle des MuseumsQuartiers ihre prickelnden Schätze zur Degustation und warten zugleich mit einigen Neuerungen aus dem heimischen Sektgeschehen auf. Der offizielle Tag des österreichischen Sekts ist der 22. Oktober. Diesen begehen die Hersteller in ihren Kellereien mit individuellen Programmen.
Mittwoch, 21. Oktober 2015, ab 14:30 (Presse- und Fachbesucher) bzw. ab 16:00 (interessierte Öffentlichkeit) bis 21:00; Ovalhalle im MuseumsQuartier/q21 und Arena 21 im MuseumsQuartier/q21; Museumsplatz 1/5, 1070 Wien. Infos: www.tagdesoesterreichischensekts.at
Kosten: € 20,- p. P. bzw. im Vorverkauf: € 15,- unter www.ticketgarden.com
- Mittwoch, 21. Oktober, bis Freitag, 23. Oktober 2015:
Culinary & Wine Tourism Conference an der FHWien der WKW
Workshops, Gesprächsrunden und genussvolles Erleben stehen am Mittwoch, dem 21. Oktober 2015 auf dem Programm. Am Donnerstag präsentieren Wissenschaftler aus 17 Nationen aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema Kulinarik & Wein Tourismus.
Veranstaltet wird das Event vom Institut für Tourismus-Management der FHWien der WKW in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft und dem Studiengang International Wine Business, IMC FH Krems. Ziel der Veranstaltung ist der Erfahrungsaustausch zwischen etablierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, dem akademischen Nachwuchs und interessierten Praktikern.
Nähere Informationen, Anmeldung und Konferenzprogramm unter:
<http://www.fh-wien.ac.at/tourismus-management/culinary-and-wine-tourism-conference-2015>.
- Samstag, 7. November 2015, 13:00 – 21:00 Uhr: **Tag der offenen Kellertür (Lutzmannsburg)**
Im Mittelburgenland werden zum Ausklang des Weinjahres wieder die Kellertüren geöffnet. Ein Bummelzug bringt die Besucherinnen und Besucher gratis von Keller zu Keller. Rund um den Tag der offenen Kellertür sind wein- und genussaffine Gäste herzlich eingeladen, Lutzmannsburg und sein vielfältiges Angebot von Wein, Natur und Wellness auch in der ruhigeren aber nicht weniger reizvollen Jahreszeit von seiner genussvollsten Seite kennen und lieben zu lernen. Der Eintrittspreis von € 25,- inkludiert ein hochwertiges Kostglas sowie einen Einkaufsgutschein im Wert von € 10,-. Weitere Infos unter www.rotweinerlebnis.at und www.lutzmannsburg.at.
- Dienstag, 10. November 2015, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2016**
„FOLGE 2“: Stefanie *Böheim*, Weingut *Böheim*, Carnuntum
Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien
- Samstag, 14. November, und Sonntag, 15. November 2015, jeweils 14:00 – 20:00 Uhr:
Leopoldigang Göttlesbrunn – 20jähriges Jubiläum
Wir Göttlesbrunner Winzer freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Betrieben, Weinkellern und Präsentationsräumen. Genießen Sie das aktuelle Sortiment in unvergleichlichem Ambiente. Besuchen Sie auch den 2. Göttlesbrunner Trüffelmarkt!
Einmaliger Spesenbeitrag € 25,-/Person für den gesamten Rundgang (www.leopoldigang.at)

VORSCHAU 2016:

- Dienstag, 12. Jänner 2016, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2016**
„FOLGE 3“: Johannes *Kummer*, Weingut *Kummer*, Neusiedlersee
Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien
- Dienstag, 9. Februar 2016, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2016**
„FOLGE 4“: Lorenz *Alphart*, Weingut *Alphart* am Mühlbach, Thermenregion
Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien
- Dienstag, 8. März 2016, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2016**
„FOLGE 5“: Peter *Skoff* jun, Weingut *Peter Skoff*, Südsteiermark
Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien
- Dienstag, 12. April 2016, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2016**
„FOLGE 6“: Nadine *Schüller*, Weingut *Schüller*, Weinviertel
Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien
- Dienstag, 10. Mai 2016, 18 – 22 Uhr: **SCHLOSSQUADRAT TROPHY 2016 – „FINALE“**
Veranstaltungsort: Restaurant *Gergely's* im Schlossquadrat, Schlossgasse 21, 1050 Wien
Anmeldung: info@schlossquadr.at oder 01/544 07 67
Infos: www.schlossquadrat-trophy.at, www.facebook.com/schlossquadrat.wien

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2015:**

a) Das *Basis-Package* für alle: Um 99 Euro Beitrag gibt's fürs vierte Quartal 2015 noch eine Meldung im BBJ-Wein-Newsletter 2015 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

b) Das *Top-Quartals-Package* für Top-Partner: Um 190 Euro Beitrag gibt's im vierten Quartal 2015 noch zwei Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2015 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

c) Das *Premium Partner-Package*: Für 290 Euro gibt's im vierten Quartal noch max. eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und -bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. wahlweise einen ausführlichen Bericht über einen Event (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), zwei redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2015 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert *Braunöcks* „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Herbert Braunöck (www.actcom.at) und Bernulf Bruckner jun. (www.lrtc.at) verlinkt.

Alle Preise ohne gesetzliche Steuern. Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf *Bruckner* jun. (LRTC GmbH), Herbert *Braunöck* (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian *Jezek*

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - p.jezek@medianet.at

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntäglich und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

*** Weit mehr als hundert Wein-Newsletter in fünf Jahren!!!! ***

*** Mit der zehnten Ausgabe 2015 am 21. Mai ist bereits der 125. BBJ-Wein-Newsletter erschienen! ***

Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner



WINZER KREMS eG
 Sandgrube 13, 3500 Krems
 Tel.: +43(0)2732/85511-0, Fax.: -6
office@winzerkrams.at
www.winzerkrams.at



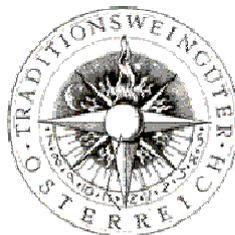
WEINGUT HIRTL
 Brunngasse 72, 2170 Poysdorf
 Tel.+Fax: +43(0)2552/2182
weingut.hirtl@utanet.at
www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU
 3601 Dürnstein 107
 Tel: +43(0)2711/371
office@domaene-wachau.at
www.domaene-wachau.at



WEINGUT WALTER GLATZER
 Rosenbergstraße 5, 2464 Göttlesbrunn
 Tel: +43(0)2162/8486
info@weingutglatzer.at
www.weingutglatzer.at



Verein Österreichischer Traditionsweingüter
 Kloster Und, Undstraße 6, 3504 Krems-Stein
 Ansprechpartner: Obmann Michael Moosbrugger
 Tel.+43(0)664/4873704 (Hannelore Geyer)
info@traditionsweingueter.at
www.traditionsweingueter.at



Ansprechpartnerin: Michaela Lefor
 Tel.: +43(0)660/2020976
lefor@diemoberbauer.at
www.genuss-mensch.at